



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 474/12

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas

Datum:

25.10.2012

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales
Gemeinderat

Sitzungsdatum

07.11.2012
04.12.2012

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Antrag auf Schulzeitstreckung zur Förderung sportbegabter Schülerinnen und Schüler am Otto-Hahn-Gymnasium ab dem Schuljahr 2013/2014

Bezug SEK:

Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug:

Schulentwicklungsplanung 2012 bis 2017; Vorlagen 202/12, 311/12, 319/11, Beschluss zu Ziffer 1.10.

Anlagen:

Anlage: Ludwigsburger Modell zur Schulzeitstreckung

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Otto-Hahn-Gymnasiums auf Schulzeitstreckung zur Förderung sportbegabter Schülerinnen und Schüler ab Schuljahr 2013/2014 (Ludwigsburger Modell zur Schulzeitstreckung) wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

1. Vorbemerkung:

Junge sportbegabte Schülerinnen und Schüler stehen unter doppeltem Leistungsdruck. Einerseits streben sie gute schulische Leistungen mit entsprechenden Abschlüssen an, andererseits sind sie eng eingebunden in Trainingsabläufe, Lehrgänge und Wettkämpfe.

Die Verkürzung der Schulzeit eines neunjährigen auf ein achtjähriges Gymnasium hat diesen Leistungsdruck auf der schulischen Seite verschärft.

Dies verdeutlicht der derzeitige Stunden- bzw. Wochenplan der Schülerinnen und Schüler mit Sportprofil:

Klasse 8				Klasse 9				Klasse 10				
13-14				14-15				15-16				Alter
32 h				34 h				34 h				Unterricht /Woche
1 x 2h				2 x 2h				2 x 2h				Davon Nachmittags- unterricht in h /Woche
LA	BB	Te	Ta	LA	BB	Te	Ta	LA	BB	Te	Ta	TE in h /Woche (nach Sportarten)
8	12	8	10	12	14	12	10	14	16	14	10	
40	44	40	42	46	48	46	44	48	50	48	44	Gesamtbelastung Schule und Sport in h / Woche
→ Zusätzliche Belastung am Wochenende durch Lehrgänge, Wettkämpfe, Spiele												

(Quelle: Konzeption Sportbegabtenförderung, OHG)

Auch in Ludwigsburg sind die Veränderungen bzw. Belastungen, die daraus resultieren, mehrfach thematisiert worden (Elternbeirat, Schulbeirat), zuletzt auch im Rahmen der Schulentwicklungsplanung.

2. Schulentwicklungsplanung 2012 - 2017

Aus den ersten Erfahrungen dieser unbefriedigenden Entwicklung haben Schule, Sportverbände, Gemeinderat und Verwaltung Konsequenzen gezogen und im Zuge der Schulentwicklungsplanung 2012 bis 2017 beschloss der Gemeinderat am 18.07.2012 am Otto-Hahn-Gymnasium eine Schulzeitstreckung für die Sportbegabtenklasse einzurichten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die hierfür notwendigen Genehmigungen durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport herbeizuführen (Vorlagen 311/12 bzw. 319/12, Ziffer 1.10.).

Das OHG hat mit Datum vom 25.10.2012 den Antrag zur Genehmigung und Einführung einer Schulzeitstreckung zur Förderung sportbegabter Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/2014 („Ludwigsburger Modell“) bei der Stadt Ludwigsburg als Schulträger eingereicht. Die notwendigen schulischen Beschlüsse sind (Gesamtlehrerkonferenz) bzw. werden am 05.11.12 (Schulkonferenz) gefasst.

Schulrechtlich handelt es sich bei dem Antrag um einen „Schulversuch G9“, der bis zum 01.12.12 beim Kultusministerium eingereicht werden muss. Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport wertet den Antrag ebenfalls als Schulversuch, jedoch nicht im Zusammenhang mit G9. Wird der Antrag vom Land genehmigt, handelt es sich um eine Verbesserung der Schulzeit G8 für einen eng begrenzten Schülerkreis. Das OHG betont, beim G8 bleiben und deutliche Verbesserungen für die sportbegabten Schülerinnen und Schüler erreichen zu wollen.

3. Schulzeitstreckung

Als Anlage beigefügt ist das von der Fachschaft Sport des OHG verfasste Konzept einer „Sportbegabtenförderung durch die Schule in einer sich verändernden Bildungslandschaft“, aus dem sich die wesentlichen Gesichtspunkte des Antrags ergeben und aufgezeigt wird, wie eine Schulzeitstreckung funktioniert und sich gegenüber dem G8-Ansatz auswirkt.

3.1. Sportbegabtenförderung am Otto-Hahn-Gymnasium

Das OHG ist ein allgemeinbildendes Gymnasium mit 846 Schülerinnen und Schülern in 36 Klassen (Schuljahr 2012/2013). Das Gymnasium verfügt über ein ausgeprägtes Sportprofil und ist „Partnerschule des Sports und der Olympiastützpunkte“. Das Gymnasium ist eingebettet in eine Sportförderung mit einem Voll- und einem Teilzeit-Sportinternat (siehe auch „Netzwerk der Kinder- und Jugendsportförderung“, Anlage, Seite 3). Schwerpunktsportarten sind Basketball, Tanzsport, Tennis und Leichtathletik. Im vergangenen Schuljahr besuchten die Schule 57 Kaderathletinnen und -athleten.

3.2. Einrichtung einer Sportbegabtenklasse (SBK)

Zu Beginn des Konzepts einer Verbesserung der Situation bei der Schulzeit G8 stand die Frage, wie die sportbegabten Schülerinnen und Schülern in ihrer schulischen Entwicklung am besten gefördert werden können.

Das OHG, federführend die Fachschaft Sport, kam zum Ergebnis, dazu die

Einrichtung einer Sportbegabtenklasse

vorzuschlagen.

Der Vorschlag ist auch den Genehmigungsbehörden des Landes, Kultusministerium und Regierungspräsidium, vorgestellt und mit ihnen erörtert worden. Voraussetzungen und Bedingungen sind eng gesteckt.

3.3. Funktion der Schulzeitstreckung

Die Konzeption sieht vor, die Schulzeit in der Mittelstufe zu strecken bzw. zu verlängern.

Die Sportbegabtenklasse (SBK) wird dabei eng in den Schulablauf integriert:

- Die Klassenstufen 5 -7 werden wie bisher unterrichtet (Unterstufe; Sportprofil).
- Schüler der SBK besuchen bis zum Eintritt in die Kursstufe die Klassen 8 – 11 (Mittelstufe).
- Kursstufe wird gemeinsam unterrichtet (G8 und SBK; Oberstufe).
- SBK wird in Kl. 8 – 11 als Sportprofilklasse geführt.
- In Klasse 8 und 9 besuchen die Schüler den Sportunterricht (2 Stunden), nehmen an der Neigungsdifferenzierung (2 Stunden) und am Theorieunterricht (1 Stunde) teil.
- In Klasse 10 besuchen die Schüler den Sportunterricht (4 Stunden) und den Theorieunterricht (1 Stunde).
- In Klasse 11 besuchen die Schüler den regulären Sportunterricht (1 Stunde), den Theorieunterricht (1 Stunde) und zwei weitere Stunden Sportunterricht im Rahmen des Vormittagstrainingskorridors.
- Kontingenzstundentafel der Hauptfächer (D, M, E, Fr/La, Sp) bleibt in Kl. 8-10 gleich der G8 Kontingenzstundentafel des Sportprofils,
 - dies ermöglicht Wechsel innerhalb des Profil in und aus der SBK,
 - Vergleichsarbeiten können wie bisher geschrieben werden.
- Lerngruppen aus G8 und SBK können in den zweiten Fremdsprachen und in Religion /Ethik gekoppelt werden.
- Nebenfächer werden auf vier Jahre gestreckt, die Gesamtstundenzahl ist gleich der Stundenzahl in G8.

Aus dieser Konzeption ergeben sich folgende wesentliche Vorteile bzw. Entlastungen für die sportbegabten Schülerinnen und Schüler:

- Senkung der Unterrichtsbelastung in Kl. 8 – 10 von durchschnittlich **33,5** auf höchstens **28** Wochenstunden.
- Zusätzlich zu den 26 Wochenstunden in Kl. 11 kommen zwei Poolstunden zur **individuellen Förderung** (optimale Vorbereitung auf die Kursstufe und Aufarbeitung von schulischen Defiziten).
- **Nachmittagsunterricht** kann aufgrund der geringeren Wochenstundenzahl **deutlich reduziert** und Vormittagstrainingskorridore eingerichtet werden.
- **Bildungsstandards wie in G8**, aber die Schüler haben dafür ein Jahr mehr Zeit.
- Nebenfächer werden auf vier Jahre gestreckt, die Gesamtstundenzahl ist gleich der Stundenzahl in G8

Nicht zu unterschätzen sind auch die pädagogischen Chancen einer solchen Klasse. Auch dazu nimmt die Konzeption Stellung (s. Anlage).

Wie sich die Einrichtung einer Schulzeitstreckung auswirkt, lässt sich aus den unterschiedlichen Stundenplänen erkennen (in Grün sind die Trainingsmöglichkeiten dargestellt):

Klasse 10 – Stundenplan Sportprofil klassisch (34 Wochenstunden)

Std/Tag	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	D	M	E	BK	M
2	D	M	E	MU	CH
3	M	G	REL/ETH	F/L	SZM/SZJ
4	CH	G	REL/ETH	F/L	SZM/SZJ
5	PH	PH	SPT	D	E
6	F/L	GK	GK	D	BIO
7					
8			SZM	EK	
9			SZM	EK	
10		SZJ			
11		SZJ			

(Quelle: Konzeption Sportbegabtenförderung, OHG)

Klasse 10 – Möglicher Stundenplan SBK G8 (28 Wochenstunden)

(s. nächste Seite)

Std/Tag	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	D		E		M
2	D		E		CH
3	M		MU		SZM/SZJ
4	M	M	GK	F/L	SZM/SZJ
5	PH	F/L	BK	D	E
6	F/L	G	REL/ETH	D	BIO
7					
8			EK		
9			SPT		
10			SZM/J-NG		
11			SZM/J-NG		

(Quelle: Konzeption Sportbegabtenförderung, OHG)

Klasse 11 – Möglicher Stundenplan SBK (26 Wochenstunden + 2 Poolstunden)

Std/Tag	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	D		E		M
2	M		MU		E
3	PH		REL/ETH		CH
4	G	PH	REL/ETH	F/L	CH
5	SPT	F/L	GK	D	BIO
6	SZM/SZJ	G	GK	EK	BIO
7					
8		BK			
9		BK			
10					
11					

(Quelle: Konzeption Sportbegabtenförderung, OHG)

3.4. Aufnahmevoraussetzungen Sportbegabtenklasse

Um in die Sportbegabtenklasse aufgenommen werden zu können, sieht die Konzeption folgende Kriterien vor:

- Erfüllung der schulischen Voraussetzungen für eine Aufnahme ins Sportprofil.
- Zusätzlich muss eines der folgenden sportlichen Kriterien erfüllt sein:
 - Bundeskader.
 - Bundeskaderperspektive d.h. Landeskader bzw. Landeskaderperspektive bestätigt

- durch Expertenurteil.
- Empfehlung durch Expertenurteil (Verbandstrainer, Bundestrainer, u.U. Landestrainer und Vereinstrainer).
- Anerkennung Verhaltenskodex für die Sportbegabtenklasse (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, usw.)

Die Schule rechnet, dass ca. 40 bis 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus den bestehenden Sportprofilklassen diese Kriterien erreichen. Hinzu wird mit mindestens 50 Prozent neuen Anmeldungen über die Zusammenarbeit mit beteiligten Fachverbänden aus dem Bereich des Olympiastützpunktes Stuttgart gerechnet.

3.5. Auswirkungen auf Land und Schulträger

Wie in der Anlage dargestellt, benötigt die Schule für die Sportbegabtenklasse nach eigener Berechnung zusätzlich 12 Deputatsstunden pro Zug im Vergleich zum derzeitigen G8-Sportprofilzug. Diese Anforderung trifft ausschließlich das Land.

Wird die Sportbegabtenklasse eingerichtet, führt dies mit Sicherheit nicht nur zu einer Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen, sondern auch zu einer Stärkung des Standorts Sport im Bildungszentrum West. Voll- und Teilzeitinternat können mit zusätzlichen Anmeldungen sportbegabter Schülerinnen und Schüler rechnen. Für das Vollzeitinternat erhöht sich die Chance auf eine Vollbelegung und damit auch eine verbesserte wirtschaftliche Basis. Daher ist die Umsetzung der vorgelegten Konzeption nicht nur als eine schulische, sondern auch als eine sportpolitische Förderung anzusehen. Entsprechend zweigleisig hat daher die Schule auch die Abstimmungsgespräche mit dem Land geführt.

Auf den Schulträger kommen keine direkt bezifferbaren finanziellen Belastungen zu. Es ergeben sich keine zusätzlichen räumlichen Anforderungen. Die derzeitigen Kosten im Zusammenhang mit dem Sport im Bildungszentrum West verändern sich durch die Einrichtung einer Sportbegabtenklasse nicht. Allerdings bittet die Schule um eine Optimierung der Qualität der Sportstättenausstattung und deren Nutzungsmöglichkeiten. Entsprechende Gespräche wurden bereits geführt.

Falls das Land die Einrichtung einer Sportbegabtenklasse genehmigt, wird vor dem Hintergrund der im Bildungszentrum West handelnden Akteure aus dem Bereich Sport empfohlen, eine gemeinsame Konzeption zu entwickeln und die räumlichen und personellen Ressourcen miteinander abzustimmen. Die Verwaltung ist im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zusätzlich beauftragt, am Bildungszentrum die Ganztagesbetreuung beginnend zum Schuljahr 2013/2014 mit den fünften und sechsten Klassen schrittweise aufzubauen (Beschlussziffer 1.11.). Dabei sind alle eingesetzten Mittel und Maßnahmen aufeinander abzustimmen, um Einzellösungen zu vermeiden.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Wolfgang Fröhlich

Verteiler: DI, DII, R05, 10, 20, 65